

"Gregs Tagebuch" bekommt ernsthafte Konkurrenz

Für den Sechstklässler Nick Wright ist klar: Er ist berufen zum Heldentum! Talente hat er so einige. Im Schulteam springt er als Torwart jedem Ball hinterher, als Drummer von "Versklavt die Molluske" weiß er richtig zu rocken und zeichnen kann er auch ziemlich gut - zumindest sind seine Lehrerkarikaturen längst Legenden in der Schule. Und doch scheitert Nicks Plan stets an den Unannehmlichkeiten des Lebens - die da waren: nervige Lehrer, ein überforderter Vater und eine ältere Schwester, die immer alles besser weiß. Aber von solchen Kleinigkeiten lässt sich der Elfjährige nicht aus der Ruhe bringen. Von einem bevorstehenden Test hingegen schon.

Fünfundvierzig Minuten hat Nick noch Zeit, um seine Nase in das Heimatkundebuch zu stecken. Dumm nur, dass dieses in seinem Schulfach liegt und die Notizen auch nicht wirklich viel hergeben. Jetzt bleibt nur noch ein Ausweg: schwätzen! Doch bevor dieser Plan in Kraft treten kann, funkt Francis, Nicks bester Freund und Streber seit der ersten Stunde, dazwischen. Doch ihr Zusammenstoß hat auch eine positive Seite: Nicks Aufregung war nämlich völlig umsonst, denn ein Test ist nach Francis' Aussagen nicht geplant. Dann steht einem ruhigen Schultag wohl nichts mehr im Wege, oder?

Wer "Gregs Tagebuch" mag, wird "Super Nick" geradezu lieben! Autor (und Illustrator) Lincoln Peirce hat es nämlich echt drauf, urkomisch, herrlich schräg und mit einer kräftigen Portion an Lebenswürdigkeit aus dem Leben seines Protagonisten zu erzählen und den Leser mit auf diese rasante Achterbahnfahrt mitzunehmen. Insbesondere die Mischung aus Textpassagen und Comic-Strips bringt Abwechslung bei der Lektüre und führen zugleich zu so manchem Lachkrampf. Und dennoch weiß "Super Nick" mit klugen Gedanken über Gott und die Welt zu überraschen. Unterhaltung wird in diesem Comic-Roman eben ganz groß geschrieben.

Susann Fleischer 31.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info